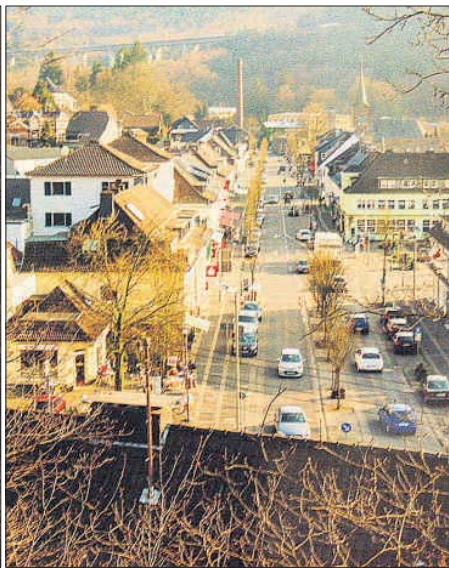


# OBERBERGISCHER KREIS



Nach den Bombenangriffen und heute: Den Bildern der Zerstörung gegenübergestellt sind Motive von heute. Sekundarschüler haben sie gemeinsam mit Klaus Büscher aufgenommen. (Foto/Repros: Hillenbach)

## Engelskirchen in Trümmern

Fotoausstellung erinnert an Bombenangriffe im März 1945

VON ARND GAUDICH

**ENGELSKIRCHEN.** Heute vor 70 Jahren lagen große Teile des Ortes Engelskirchen bereits in Schutt und Asche. Am 19. März 1945 hatten alliierte Kampflugzeuge ihre Bomben auf das Städtchen abgeworfen. Und es sollte noch schlimmer kommen: Wenige Tage später, am 28. März, wurde Engelskirchen erneut angegriffen. Mehr als 300 Menschen wurden im Bombenhagel getötet.

Am morgigen Sonntag erinnert die Gemeinde Engelskirchen an das „Inferno“, wie schon das Geschichtsheft vor zehn Jahren betitelt war (siehe Infokasten). Dann wird auch die Ausstellung eröffnet, die das Ausmaß der Zerstörung mit rund 60 zeitgenössischen Schwarz-Weiß-Fotografien eindrucksvoll festhält. Aufgenommen hat sie damals der Engelskirchener Fotograf Edmund Schiefeling. Er war Druckerei-Besitzer, Journalist und Gegner des Nazi-Regimes. Ein Platz in der Ortsmitte ist nach ihm benannt.

Mit mehreren Fotoapparaten hatte Schiefeling seinen Heimatort schon Jahre zuvor aufgenommen, bevor die Bomber alles zerstörten. Danach, als der Ort in Trümmern lag, griff er erneut zur Kamera. Sein Enkel Klaus Büscher, ein Fotoingenieur, hat die Glasnegative aufwendig digitalisiert und so die großformatigen An-



Die Ausstellung bestückt hat Klaus Büscher. Er ist der Enkel des Fotografen Edmund Schiefeling.

sichten geschaffen. Sie waren bereits vor zehn Jahren ausgestellt. Neu ist, dass die Ortsansichten vor und nach der Zerstörung mit ganz aktuellen Fotografien ergänzt wurden. Sie zeigen dieselben Motive heute, 70 Jahre nach dem Krieg.

Büscher hat diese neuen Bilder im Rahmen eines Projekts mit sechs Schülern der Sekundarschule aufgenommen – kein leichtes Unterfangen. Zum Teil war es schwierig, den genauen Standort des damaligen Fotografen wiederzufinden. Das Ortsbild habe sich

nämlich stark geändert, sagt Büscher: „An manchen Stellen, von denen aus mein Opa damals fotografiert hat, stehen heute Häuser und Bäume.“ So ist die Perspektive bisweilen leicht verändert. Doch wer auf die markanten Punkte in den Bildern achtet, wie den Kirchturm oder die Topographie im Hintergrund, erhält einen genauen Vergleich zu damals. Und diese Verbindung wirkt auf den Betrachter vor allem emotional: Plötzlich wird fassbar, dass diese in Schwarz-Weiß abgebildete Trümmerlandschaft tatsächlich Engelskirchen ist – wenngleich sich die Motive kaum von denen jener Zeit aus Köln und Dresden unterscheiden.

Die Fotoausstellung wird ergänzt durch Videos. In einem kleinen Raum steht ein Fernseher, in dem Interviews mit Zeitzeugen gezeigt werden: Schüler des Aggertal-Gymnasiums haben in den vergangenen Wochen und Monaten mehrere Engelskirchener besucht und befragt. Unter anderem berichten die Ortsbekanntesten Persönlichkeiten Hilde Oberbüscher und Mathilde von Lüninck-Knipp. Oberbüscher berichtet von den vielen Leichen, die in der Kirche aufgebahrt

### DAS ZIEL

Engelskirchen galt als kriegswichtiges Ziel, wegen des Verkehrskreuzes von B 55 und Leppestraße und des Bahnhofs mit angeschlossener Kleinbahn ins Leppetal. Zudem hatten Aufklärungsflugzeuge auf dem Bahnhof mehrere Munitionszüge mit mehr als 50 Waggons ausgemacht. Da zu diesem Zeitpunkt die Bahnstrecke durch das Aggertal nicht mehr durchgehend befahrbar war, wurde die hochexplosive Fracht in Engelskirchen auf Lkw geladen. Der erste Angriff am 19. März erfolgte in zwei Wellen, um 7 Uhr und kurz vor Mittag: Mehr als 250 Menschen starben. Die restlichen 50 Todesopfer gehen auf den Angriff am 28. März zurück. (ag)

waren, und den Angehörigen, die um ihre Lieben bangten. Lüninck-Knipp schildert, wie sie mittags am Fenster stand, in den tiefblauen Himmel sah und das Jagdgeschwader erblickte. Nicht alle Zeitzeugen, die das Interviewteam aufsuchte, konnten vom Erlebten berichten. Mancher wurde von den Erinnerungen übermannt. Der Schmerz hat die 70 Jahre überdauert.

### GEDENKFEIER

Bereits am Donnerstagabend haben die Gedenkveranstaltungen mit einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche begonnen. Morgen werden sie fortgesetzt.

In der Gedächtniskapelle auf dem Gemeindefriedhof wird Bürgermeister Dr. Gero Karthaus um 14 Uhr einen Kranz niederlegen. Diakon Norbert Huttmacher und der evangelische Pfarrer Johannes Vogelbusch werden die Kranzniederlegung mit einem Gebet begleiten.

Die Gedenkfeier im Ratssaal beginnt um 15 Uhr. In zwei Musikbeiträgen werden die beiden Angriffe vertont. Schüler des Aggertal-Gymnasiums stellen ihre Zeitzeugen-Interviews vor. Sekundarschüler berichten von ihrem Fotoprojekt. Bürgermeister Karthaus hält die Ansprache.

Die Fotoausstellung kann bis zum 19. April während der Öffnungszeiten des Bürgerbüros besucht werden, montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr, freitags bis 12.30 Uhr und samstags von 10 bis 12.30 Uhr. (ag)



Abbildung zeigt aufpreispflichtige Zusatzausstattung.

Der Hyundai ix35

Vom Leben inspiriert.

5 Jahre Garantie\* und vieles serienmäßig:

- ✓ LED-Tagfahrlicht
  - ✓ Klimaanlage mit kühlbarem Handschuhfach
  - ✓ integriertes Audiosystem mit MP3-Funktion
  - ✓ USB/AUX/iPod-Anschluss
  - ✓ 16-Zoll-Leichtmetallfelgen
  - ✓ Nebelscheinwerfer
- u.v.m.

Der Hyundai ix35 1.6 Cup Edition

15.990,- EUR

165,- EUR im Monat<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Sonderleasing 10.000 km p.A. bei der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander-Platz 1, D-41062 Mönchengladbach, 60 Monate Laufzeit, Bonität vorausgesetzt. 0 € Anzahlung.



stahlhacke werke

Peter Stahlhacke GmbH  
Kölner Str. 131  
51645 Gummersbach  
Tel. 02261 701360  
www.stahlhacke.eu



Kraftstoffverbrauch innerorts 8,1 l/100 km, außerorts 4,9 l/100 km, kombiniert 6,1 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 159 g/km; Effizienzklasse B.

\* 5 Jahre Fahrzeug- und Lack-Garantie ohne Kilometerbegrenzung sowie 5 Jahre Mobilitäts-Garantie mit kostenlosen Pannenservice- und Abschleppdienst (gemäß den jeweiligen Bedingungen); 5 kostenlose Sicherheits-Checks in den ersten 5 Jahren; gemäß Hyundai Sicherheits-Check-Heft. Für Toten und Mietfahrzeuge gelten modellabhängige Sonderregelungen.

Täglich lesen!

IMMER IN IHRER NÄHE.

www.kaltenbach-gruppe.de

## FRÜHLING IN SICHT!



Jetzt zum Räderwechsel!

Wir laden Sie ein zum großen Reifenfrühstück im Autohaus Kaltenbach. Lassen Sie Ihre Winterreifen im entspannten Ambiente wechseln und starten mit perfektem Grip in den Frühling. Wir freuen uns auf Ihren Besuch am:

**SAMSTAG, 21.03.2015 von 9.00 bis 15.00 Uhr**  
Um Anmeldung wird gebeten.

**AKTIONSGEBOT:**  
Räderwechsel inkl. Einlagerung

Nur 29,-€\*

KIA Vertragshändler

**AUTOHAUS KALTENBACH**

Autohaus Josef Kaltenbach GmbH • Am Verkehrskreuz  
51674 Wiehl-Bornig • Tel. 02261/7950-0

\* Preis für 4 Komplettreifen pro Saison. Gegebenenfalls Aufpreis für Wuchten der Räder.